Krankenbett mit Hebe-Apparat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 34

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-579428

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Krankenbett mit Hebe-Apparat. (Korr.)

Dieses Möbel, verhältnismäßig mühelos zerlegbar und transportabel, hat schon zahlreiche und ausgezeichnete Dienste geleistet und leistet solche noch in den Spitälern, Krankenasylen, Kliniken und Familien, mit einem Wort, da wo der Zustand des Kranken es erfordert, daß er gut liege und seine Lage leicht ändern könne ohne irgend welchen Schmerz zu empfinden.

In Bezug auf Einfachheit und Zweckmäßigkeit ist der Apparat unbedingt der beste, der bis jetzt in diesem Genre konstruiert worden ist, indem dabei fast alle Manipulationen, die zur richtigen Lagerung und zur Befriedigung der Bedürfnisse des Patienten erforderlich sind, ohne Anfassen und ohne Ermüden desselben ermöglicht werden.

Aus Figur 2 erhellt auch, daß das Krankenbett gereinigt, gemacht oder frisch angezogen werden kann, ohne daß der Patient unterdessen in ein anderes Bett transportiert werden muß; auch können wunde Körperstellen am Rücken oder Gesäß bequem behandelt, event. auch für längere Zeit von jedem Körperdruck verschont und befreit werden.

Von den vielen Vorzügen des Apparates seien einige

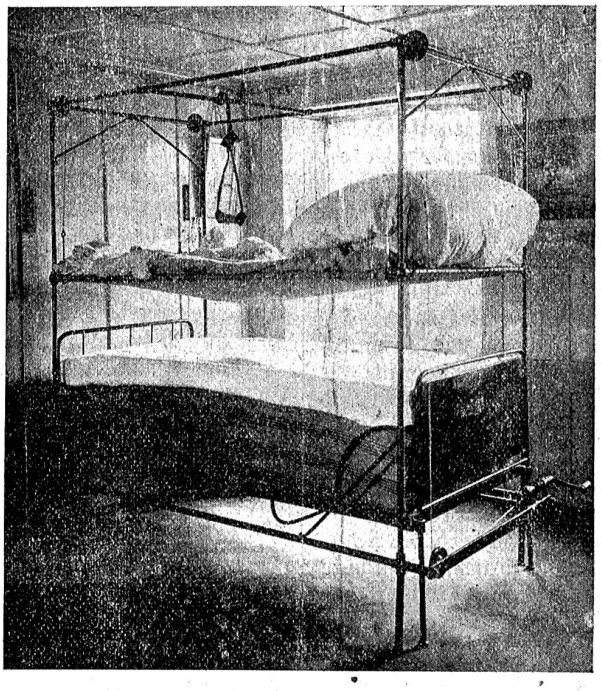

Fig. 1.

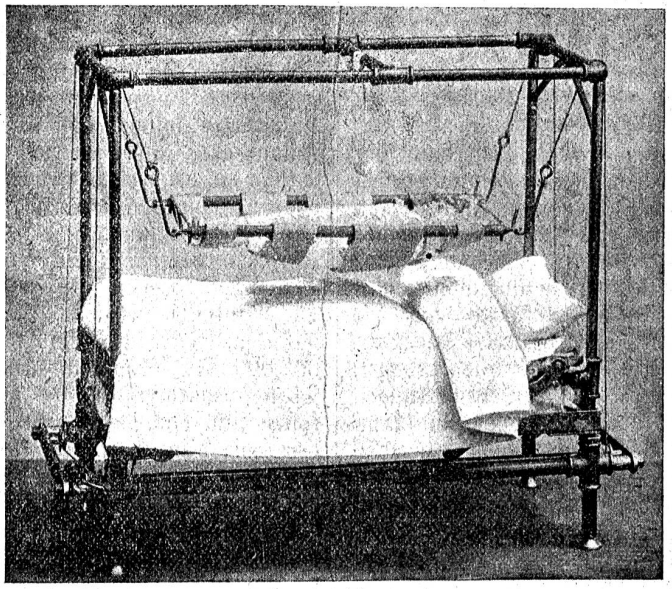

Fig. 2.

noch ganz speziell erwähnt: Für schwere Patienten, denen der gewöhnliche Gebrauch der Bettschüssel unmöglich ist, kann dieselbe, ohne jegliche Belästigung des Kranken zwischen Matratze und die verschiebbaren Rahmen, unter das Segeltuch geschoben werden.

Bei Rückenmarkleiden können behufs Eis- oder Kaltwasserumschlägen oder Anwendung von Eisbeuteln und Wasserkissen solche in beliebiger Größe und Form auf der Matratze, unter das Segeltuch plaziert werden, ohne daß der Patient berührt werden muß.

Das abgebildete Krankenbett ist in der Schweiz und einigen andern europäischen Staaten patentiert und es gibt über dasselbe Herr M. Sutermeister, Ingenieur in Zürich, nähere Auskunft.